

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 69.

Samstag den 28. August 1847.

Die Religion der Großen besteht gewöhnlich darin,
Gott zu dienen, ohne dem Teufel zu mißfallen.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Oberamtlicher Erlaß betreffend die Abhaltung einer Amts-Versammlung.

Am nächsten Dienstag den 31. d. M. wird eine Amts-Versammlung abgehalten, bei der die Regulirung der Besoldungs- und Cautions-Verhältnisse, so wie die Wahl des künftigen Amtspflegers Statt finden wird.

Die Deputirten und sämtliche Orts-Vorsteher werden eingeladen Morgens 8 Uhr hier zu erscheinen

Stimmrecht haben diesmal:

von Waiblingen	4	Deputirten.
von Winnenden	3	" "
von Endersbach	2	" "
Großheppach	2	" "
Schwaikheim	2	" "

Weinstein, Bittensfeld, Korb, Neustadt, Strümpfelbach, Neckarrens, Leutenbach, Kleinheppach, Höfen, Steinach, Birkmannsweiler, Rettersburg Hochberg, Herdmannsweiler
je 1 . . . - 14 - : 27 " "

Den 24. August 1847.

R. Oberamt, Haberlen.

Bekanntmachungen.

Brückenreparatur-Accorde.

An der Refarbrücke zu Refargröningen finden höherer Genehmigung gemäß Reparaturen statt, welche im Wege des öffentlichen Abstreichs veraccorbirdt werden und zwar

Am Donnerstag den 2. Sept. 1847

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause zu Refargröningen:	
Zimmerarbeit	— — 679 fl. 45 fr.
Pflasterarbeit	— — 86 fl. 26 fr.
Maurerarbeit	— — 325 fl. 28 fr.
Schmidarbeit	— — 35 fl.

Zu dieser Verhandlung werden Accordsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlich beglaubigten Zeug-

nissen über Prädikat und Vermögen auszuweisen haben.

Ludwigsburg, den 24. August 1847.

R. Oberamt.

Lang.

R. Straßenbau-Inspection.

Döring.

Stetten im Remsthal.

(Baumstüben Verkauf.)

Das Hofkammeramt wird am Dienstag den 31. d. Mts. in nachbenannten Walddistrikten etwa 3000 Baumstüben gegen baare Bezahlung auf dem Plage im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden, und zwar

- 1) von Morgens 9 Uhr an im Distrikt Ettenfürst, in der Nähe von Lobenroth etwa 500 Stück.

2) von Morgens 10 Uhr an
im Distrikt Schreier bei Schanbach,
etwa 1000 Stück.

3) von Mittags 1 Uhr an
im Distrikt Schachen, zwischen Schan-
bach und Strümpfelbach etwa 1500 Stück.

Bei ungünstiger Witterung findet die Ver-
handlung von 1. in der Schenke von H. Gött-
ling in Lobenroth, von 2. und 3. im Wirths-
hause zum Hirsch in Schanbach statt.

Den 25. August 1847.

R. Hofkammeramt.

Winnenden.

(Zehent-Fässer Verkauf.)

Folgende in Holz gebundene gut erhaltene
Zehentfässer samt Lagern, werden am

Montag den 30. d. Mts.

im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar

zu Winnenden

Vormittags 8 Uhr in der Stöckach Kelter
2 Stück je zu 7, und 1 Stück zu 5 Almern;

zu Breuningsweiler

Vormittags 9 Uhr in der Ortskelter
1 Stück zu 7, und 1 Stück zu 4 Almern;

zu Hanweiler

Vormittags 10 Uhr in der Trombachkelter
1 Stück zu 7, und 1 Stück zu 6 Almern;

zu Schwaikheim

Nachmittags 2 Uhr in der Ortskelter
3 Stück zu 3, 3½ und 4 Almern, sodann
3 Abläsen und 3 Trichter.

Die Ortsvorsteher werden um Bekanntmachung
dieses Verkaufs ersucht.

Den 25. August 1847.

R. Hofkammeramt.

Kornbeck.

Waiblingen. Güllengruben. Wer seine
Güllengrube nicht vorgeschriebenermaßen bedeckt
und verwahrt hat, nemlich mittelst in den Bo-
den eingelassenen Dielen, hat Solches inner
der Stadträthl. festgesetzten Frist von 8 Wochen
ohne alles Fehlen besorgen zu lassen. Wer
Solches unterläßt hat nicht nur die Vornahme
solchen Geschäfts auf dem Weg der Execution
auf Kosten des Säumigen sondern auch daneben
noch angemessene Bestrafung zu gewarten.

Den 9. August 1847.

Stadtrath.

Waiblingen. Ein alter lederner Schlauch
von ungefähr 70' lang zu einem Weinschlauch
noch tauglich, kommt Montag früh 7 Uhr noch-
mals auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Den 27. August 1847.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. In letzter Zeit haben sich
verschiedene bedauerliche Fälle ergeben, daß Kin-
der unter 6 Jahren weil sie ohne Aufsicht auf
den Straßen umherliefen von Fuhrwerken über-
fahren und so schwer verunglückt wurden.

Es werden daher die Eltern dringend und
ernstlich ermahnt, ihre Kinder niemals ohne
Aufsicht laufen zu lassen, mit der Bemerkung
daß im wieder vorkommenden Fall eines solchen
nicht ganz unverschuldeten Unglücks die betref-
f. Eltern oder Kostgeber zur Verantwortung und
nach Umständen zur Strafe gezogen werden
müßten.

Den 23. August 1847.

Stadtrath.

Waiblingen. (Haus Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist Willens seinen Haus-
Antheil auf der neuen Grabenstraße samt dem
Hintergebäude worunter ein getreimter, und in
dem vordern Hause ein gewölbter Keller sich
befindet, nebst Stallung, ein geschlossener Hof
und ein kleines Gemüsegärtchen; auch befindet
sich in dem Hintergebäude 2 geräumige Zim-
mer, zu verkaufen. Die Liebhaber hiezu können
sich eines billigen Preises gewärtigen. Sollte
sich kein Kaufliebhaber zeigen so kann es
auch bis Martini als Miethewohnung bezogen
werden.

J. Rink, Maurermeister.

Waiblingen. Aker zu verkaufen.

½ Morgen 4 Ruthen Aker an der Schorn-
dorfer Straße mit 8 tragbaren Bäumen ist
aus freier Hand zu verkaufen.

Christian Pfleger.

Waiblingen. Auf schön gearbeitete, in
Eisen gebundene Fässer a 7 fl. 45 kr. p.
Almer nehme ich Bestellungen an, so viel ver-
langt wird.

Ernst Friedr. Pfander

Waiblingen. Ein einschläfriges Bett mit
zwei Ueberzügen samt Bettlade wird zu verkauf-
fen gesucht. Das Nähere bei der Redaction.

Waiblingen. Sehr schöne Waishürtleß-
Birnen hat aufräglich — Kreuzer weise —
zu verkaufen

J. Wurster, Botin.

Beinstein.

Mospreßtücher

Von gutem gewirntem Hanfgarn sind Preß-
tücher die Elle zu 14 und 18 Kreuzer zu ha-
ben bei

Christian Merkle.

Waiblingen. Es wünscht eine kleine Haushaltung zu ordentlichen Leuten bis Martini in Hauszins zu ziehen. Die Redaction sagt wer?

Waiblingen. (Dienst-Gesuch) Eine Frauenzimmer von gesehmem Alter, welche in allen häuslichen Geschäften wohl erfahren ist, sucht eine Stelle als Haushälterin, Kindswärterin, in einer Stadt oder auf dem Lande zu erhalten. Das Nähere ertheilt die Redaction.

Waiblingen. 2 1/2 Eimer haltendes gut in Eisen gebundenes weingrünes Oual-Faß hat aus Auftrag zu verkaufen.

Mangold, Speisewirth.

Waiblingen. Es hat Jemand einen Strohschneidstuhl mit einem sehr guten Messer zu verkaufen. Ausgeber d. Blt. sagt wer?

Waiblingen. Ich habe ein ganz neues 12 einriges Oualfaß zu verkaufen.]

J. G. Kurz, Rütermeister.

Waiblingen.

Bei der Armen-Beschäftigungs-Anstalt sind vorräthig und im „Fabrikations Preis“ zu haben bei: Carl Jäger, Kaufmann, Dinte, Stiefel-Wichse.

Bei Gottlob Pfander, Seifensieder, Weidengeslecht aller Art als:

Armzainen, runde schwarze und weiße Zainen, Waschzainen u. s. w.

Ferner:

Hänfenes und flächfenes Garn von verschiedenen Sorten, wollene und baumwollene Strümpfe.

Nächsten Montag den 30. August ist Bürger-Verein bei Carl Wahler.

Waiblingen.

8 Pfund weißes Kernens-Brod.	30 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	28 fr.
Der Kreuzer-Beck muß wägen	6 Loth.
1 Pfund Rindfleisch	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.
1 „ Schweinefleisch	11 fr.

Heilbronn.

Fruchtpreise am 25. August 1847.

Höchster Preis. | Niedrigster Preis.

Dinkel,	7 fl. 54 fr.,	5 fl. 40 fr.
„	— fl. — fr.,	— fl. — fr.
Waizen,	17 fl. — fr.,	16 fl. — fr.
Kernen,	17 fl. 48 fr.,	17 fl. 24 fr.
Gerste,	8 fl. — fr.,	6 fl. 40 fr.
Haber,	7 fl. — fr.,	5 fl. 30 fr.

Praktische Anleitung

für

Ortsvorsteher und Gutsbesitzer

zur Holzzucht außerhalb des Waldes

Von Kreisforstrotb Dr. Gwinner zu Ellwangen.

§. 12.

Von der Holzpfaat im Allgemeinen.

(Fortsetzung.)

11) Die Samen von Hainbuchen, Eschen, Linden und Weißdorn keimen erst im zweiten Frühjahr.

12) Wenn die Ausfaat in Reihen oder Riefen geschieht, so ist es eher möglich, die Pflanzen nachher zu behäufeln und den Boden rein zu halten, und es wird hiedurch das Gedeihen der Saat sehr beförderlich; auch ist es in diesem Falle leichter, die zarten Pflanzen im Frühjahr gegen den Frost zu schützen, wenn eine solche Beschützung nach Klima und Lage und nach den Holzarten, wie bei Buchen, Eichen u. der Vorsicht angemessen erscheint.

13) Soll eine Saat auf weniger gutem oder verwildertem Boden vorgenommen werden, so ist es sehr zweckdienlich, der Saat mit einer besseren Erde, z. B. mit Compost, Stumpenerde u. s. w., zu Hülfe zu kommen. Neuerer Zeit hat auch ein preussischer Oberförster Viermanns bei Aachen vorgeschlagen, auf sehr verastetem Boden im Spätsommer Plaggen- oder Rasenstücke abzuschälen, sie wie den Torf zu trocknen, nachher mit Hülfe von Abfallholz in kleinen Meilern zu Asche zu verbrennen, die Nasenasche aber den Winter über liegen zu lassen und im Frühjahr bei der Saat oder Pflanzung als Dung zu verwenden. Es ist unsern Lesern ohne Zweifel längst bekannt, daß die Asche überhaupt sehr günstig auf das Pflanzenleben einwirkt, und daher können wir die Kulturmethode von Viermanns überall, wo sich Gelegenheit zum Nasenstechen und Aschenbrennen darbietet, mit vollem Recht empfehlen.

(Fortsetzung folgt.)

Lieder ohne Worte.

Wenn die Mutter hold dem Säugling lächelt,
Und die Wiege leise schaukelnd schwingt,
Ihre Hand ihm milde Kühlung fächelt,
Ihre Lippen sanft in Schlaf ihn singt,
Schaut ihr Aug sorgsam auf ihn nieder,
Das sind Lieder ohne Worte — Lieder!.

Wenn beim lauen West die Wipfel säuseln,
Singt im dunklen Hain die Nachtigall;
Wenn im Mondstrahl sich die Wellen kräuseln,
Auf der Wiese tönt der Sense Schall,
Strahlt vom Himmel Freud' auf Erden nieder
Das sind Lieder ohne Worte — Lieder!

Wenn im Sturmesweh'n der Eichwald zittert,
Wenn Vulkan Feuer und Lava spei'n,
Wenn die Brandung Kiel und Mast zersplittert,
Wenn der Donner rollt mit erstem Dräu'n,
Deffnet ringsum sich des Todes Pforte,
Das sind Lieder — Lieder ohne Worte!

Zuckt das Vaterland bei innern Wirren,
Wenn der Bruder gegen Bruder zieht,
Wenn die Rosse wiehern, Schwerter klirren,
Wenn der Tod aus tausend Schlünden sprüht,
Nacht' am heim'schen Heerd das Aufruhrs Hyder,
Das sind Lieder ohne Worte — Lieder!

Sergeant-Marceau, Bruder des General
Marceau, Secretair Robespierre's und einer
der Deputirten des Convents, die das Todes-
urtheil Ludwigs XVI. ohne Aufschub und Ap-
pellation votirten, ist am 24. Juli in Nezs
97 Jahre alt gestorben. Obgleich als Königs-
mörder vielen Verfolgungen ausgesetzt, erklärte
er doch noch in der letzten Zeit seines Lebens
daß er jetzt noch wie damals handeln würde.

Edle Selbstverläugnung.

Vom Stamm Israel, ein armer Handelsmann,
Bot seine Waare feil, in Leinwand bestehend.
Häufiger klopfte er fast an alle Thüren an,
Das Land durchwandernd und von Ort zu Orte gehend
Als einst ein junger Mann, der ihn heraufgerufen.
Die Thüre öffnet und der Jude näher tritt,
Verspürt er auf den saubern Stufen
Unleidlichen Geruch, der sich mit jedem Schritt,
Den der Verkäufer thut, noch mehr verbreitet
Als ob die böse Pest den Abrahams Sohn begleitet.
„Geh Deiner Wege,“ ruft der Herr dem Juden zu.
„Denn deine Leinwand stinkt, laß mich in Ruh.“
Doch Mauschel, seiner Waar' den Schimpf nicht lassend,
spricht:
„„Versein Se, das bin ich, die Leinwand stinkt nicht.““

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
G. Tochtermann, Küfer.	2 $\frac{1}{2}$ Brst. linker Hand des Fellbacher Wegs.	300 fl.	30. August.	$\frac{1}{3}$ baar $\frac{2}{3}$ in 2 Jahr- zieler.
Mezger Jäger im Weg der Hülf- Vollstreckung.	Die Hälfte an einer Be- hausung an der Winnender Staig, nebst $\frac{1}{2}$ B. Gar- ten dabei.	616 fl.	30. August.	Der Kauffchilling ist zu bezahlen baar $\frac{1}{3}$ in 2 Jahreszieler $\frac{2}{3}$.
Nagelschmid Schweizer.	den Aten Theil an einem Haus ob der Bürger- Mühle.		4. Decbr.	mit Stadtrath Bnng kann ein Kauf abge- schlossen werden.
Die Relikten des + Rothgerbermsfr Bauder dahier..	eine große 2stöckte Be- hausung samt einem Gar- ten hinter dem Haus ne- ben Schreinermsfr. Eisele und der Kelter.	2160 fl.	30. August.	zahlbar baar einige 100 fl, der Rest kann bei dem Käufer gegen Verzinsung von 5% auf unbestimmte Zeit stehen bleiben.
G. Mergenthaler als Güterpfleger des Jfb. Dolder.	Die Hälfte von 1 $\frac{1}{2}$ Brst. im Lindenbühl neben Gg. Dobler und Johs. Ernst.	40 fl.	6. Septbr.	zahlbar. baar an Martini 1847
	$\frac{1}{6}$ an 1 $\frac{1}{2}$ Brst. 4 $\frac{3}{4}$ Rth. in der Lindenbühl neben W. Hof und Chr. Böster.	30 fl.	6. Septbr.	— \therefore $\frac{1}{3}$ an Martini 1848 bis 1849 $\frac{2}{3}$